

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 1

Artikel: Mit Bauernschläue durchs Jahr
Autor: Herdi, Fritz / Senn, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-596479>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit Bauernschlue durchs Jahr

Wetter- und Bauernregeln von Juli bis Dezember, gesammelt von Fritz Herdi

Wird der Juli heiss und trocken,
muss man nah am Bierhahn hocken.

Knallt die Sonne auf das Hirn,
kühlst der Bauer gern die Stirn.

Trägt der Pfarrer Tennissocken,
ist der Sommer heiss und trocken.

Wenn es in die Suppe hagelt,
ist das Dach wohl schlecht vernagelt.

Friert das Bier im Glase ein,
wird Sommer bald zu Ende sein.

Es fällt vom ganzen Jähresfrust
ein Zwölftel nur auf den August.

Wenn die Milch nach Krypton schmeckt,
hat's im Kernkraftwerk geleckt.

Muht die Kuh laut im Getreide,
war ein Loch im Zaun der Weide.

War der Sommer nass und frostig,
sind im Herbst die Kehlen rostig.

Gedeihen im September die Reben,
wird's übers Jahr viel Räusche geben.

Auf einen September
folgt kaum je November.

Der Wilderer versteckt im Schober
jetzt Bock um Bock. Es ist Oktober.

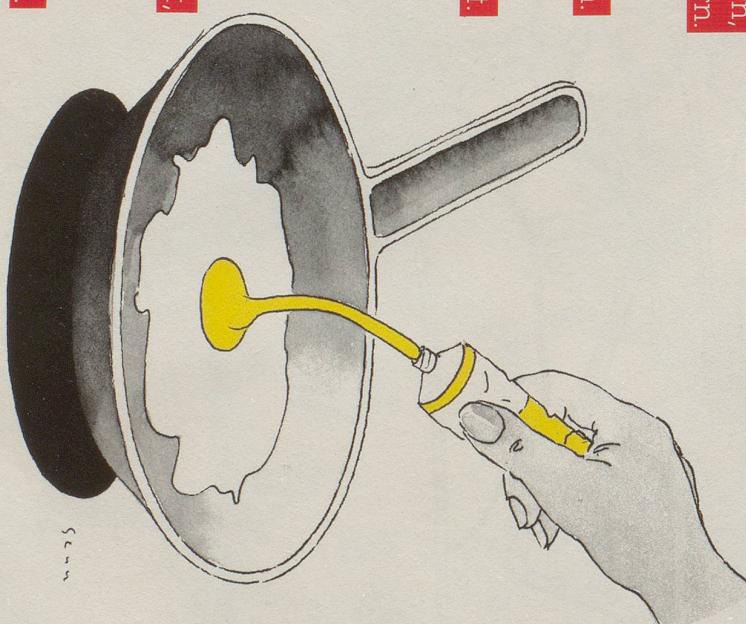
Wenn's mitten im November schneit,
ist's bis zur «Gratt» nicht mehr weit.

Sucht Skilehrer seine Socken,
fallen bald die ersten Flocken.

Wenn wir dezembers Sommer hätten,
köm' Somichlaus in Sandaletten.

Ob wenig Schnee, ob vieler fällt,
Weihnachten kostet immer Geld.

Trägt die Gams nach Weihnacht Kleider,
ist sie nochmals aus dem Schneider.



Silvester neblig oder klar
deutet auf ein neues Jahr.